

JAHRES- BERICHT 2025



DEMENZWELTEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Was bedeutet es, den Alltag mit einer demenziellen Erkrankung zu leben? Wie fühlt es sich an, wenn Vertrautes schwindet und Orientierung immer wieder neu gefunden werden muss? Im Schwerpunkt dieses Jahresberichts lädt uns Barbara Meier, Leiterin der Demenzwelten, ein, diesen Fragen nachzugehen. Sie nimmt uns mit auf eine Reise durch einen «Tag in den Demenzwelten» und ermöglicht uns, die unterschiedlichen Lebensrealitäten aus nächster Nähe kennenzulernen.

Demenzielle Erkrankungen zählen auch in der Stiftung Hofmatt zu den grössten Herausforderungen. Demenz ist ein fortschreitender Prozess, der sich in nachlassenden kognitiven Fähigkeiten, veränderter Orientierung und oft auch in Verunsicherung äussert – für die Betroffenen ebenso wie für ihre Angehörigen. Gerade in der Anfangsphase sind diese Veränderungen schwer greifbar und oft schwer einzuordnen. Umso wichtiger ist ein respektvoller, differenzierter und fachlich fundierter Umgang, der die betroffenen Menschen in ihrer Individualität ernst nimmt.

Rund die Hälfte unserer Bewohnerinnen und Bewohner lebt in einer der Demenzwelten der Stiftung Hofmatt. Unsere Begleitung orientiert sich dabei an unterschiedlichen Erlebnis- und Lebensrealitäten von Menschen mit Demenz. Wie diese Demenzwelten entstanden sind und wie sie unsere tägliche Arbeit prägen, beschreibt Barbara Meier im anschließenden Bericht. Unser Ziel ist es, Lebensqualität, Würde und Teilhabe in allen Lebensphasen bestmöglich zu erhalten.

Da die Stiftung Hofmatt überwiegend öffentlich finanziert wird, widmet sich der Jahresbericht auch der finanziellen Entwicklung. Der ausgewiesene Gewinn von rund CHF 1,1 Millionen ist auf eine solide Budgetführung sowie auf einmalige Sondereffekte in der Höhe von rund CHF 0,5 Millionen zurückzuführen. Unabhängig von seiner Entstehung stärkt dieses Ergebnis die finanzielle Basis der Stiftung und schafft wichtigen Handlungsspielraum für zukünftige Projekte.

Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihre engagierte, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank richtet sich auch in diesem Jahr an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich tagtäglich mit grossem Engagement und im Sinne unseres Leitbildes für die Stiftung Hofmatt einsetzen. Dank ihres Einsatzes erfahren unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Gäste Wohlbefinden, Ruhe, Geborgenheit und eine friedliche Atmosphäre.

Ihnen, geschätzte Damen und Herren, danke ich herzlich für Ihr Interesse und dafür, dass Sie sich die Zeit nehmen, den vorliegenden Jahresbericht zu lesen.

Giorgio Lüthi Stiftungsratspräsident



Knapp die Hälfte unserer Bewohnerinnen und Bewohner lebt in den Demenzwelten der Stiftung Hofmatt. Die Demenzwelten entstanden mit dem Neubau im Jahr 2015 und orientieren sich am 3-Welten-Modell von Christoph Held. Dieses beschreibt ein Betreuungskonzept für Menschen mit Demenz, das den Krankheitsverlauf in drei Erlebniswelten unterteilt: die Welt der kognitiven Erfolglosigkeit, die Welt der kognitiven Ziellosigkeit und die Welt der kognitiven Schutzlosigkeit.

Das Konzept unterstützt uns dabei, die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz zu verstehen und ihre Betreuung und Umgebung entsprechend zu gestalten. Im Alltag bedeutet dies, dass wir in den vier Wohngruppen nach Stand der Erkrankung differenzieren und für Menschen mit beginnender, mittlerer und schwerer Demenz unterschiedliche Betreuungskonzepte anwenden. In allen Wohngruppen der Demenzwelten spielt neben der pflegerischen Unterstützung auch die psychosoziale Betreuung sowie die Aktivierung und Alltagsgestaltung eine wichtige Rolle.

**«ICH MÖCHTE SIE GERNE
EINLADEN, MICH EINEN TAG
IN DEN DEMENZWELTEN
ZU BEGLEITEN.»**

Barbara Meier Leiterin Demenzwelten



Ein Tag beginnt

Um 7 Uhr morgens findet der hausübergreifende Rapport mit dem Nachtdienst und je einer tagesverantwortlichen Pflegefachperson der Abteilungen statt. Dabei werden Anliegen mit dem Nachtdienst geklärt und bei kurzfristigen personellen Ausfällen miteinander die benötigte Unterstützung organisiert.

Mit am Rapport ist Yvie Shaw. Sie ist 20-jährig, Lernende als Fachfrau Gesundheit und wird im Frühling ihre praktische Abschlussprüfung absolvieren. Sie nimmt heute in der geschützten Wohngruppe Nord 1 die Rolle der tagesverantwortlichen Fachperson wahr. Ihre Berufswahl begründet sie mit einer Leidenschaft für medizinische und soziale Themen, wie sie mir erklärt. Zudem schätzt sie die familiäre Atmosphäre im Pflegeheim und den abwechslungsreichen Arbeitsalltag.

Wir sind im Büro der Wohngruppe Nord 1 angekommen und Yvie Shaw gibt die Informationen vom Nachtdienst an das anwesende Team weiter. Sie erinnert an zu erledigende Aufgaben und Termine. Nach wenigen Minuten sind die Mitarbeitenden bereit, um nach den Bewohnerinnen und Bewohnern zu sehen. Es herrscht eine ruhige Atmosphäre in der Wohngruppe. Die Wohngruppe Nord 1 ist für Menschen mit einer mittleren Demenz vorgesehen. Die 17 Bewohnerinnen und Bewohner zeigen häufig einen ausgeprägten Bewegungsdrang und veränderte Verhaltensweisen. Der direkte Zugang in den geschützten Garten bietet ihnen die Möglichkeit, sich selbständig im Freien zu bewegen.

Yvie beginnt ihre Arbeit mit der Morgenrunde, in der sie nach den Bewohnerinnen und Bewohnern schaut und behandlungspflegerische Tätigkeiten, wie beispielsweise das Blutzuckermessen ausführt. Sie geht leise in die Zimmer und berührt die Bewohnerinnen und Bewohnern sanft, gibt ihnen Zeit aufzuwachen und sich zu orientieren. Sie spricht sie mit kurzen klaren Sätzen an und unterstützt ihr Handeln mit nonverbalen Gesten. Yvie wirkt dabei sehr geduldig und sorgt bei ihren Handlungen immer für das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner.



Gemeinsam in den Tag

Mittlerweile sitzen bereits einige Bewohnerinnen und Bewohner im Stübli beim Frühstück. Minodora Ionita unterstützt eine Bewohnerin beim Vorbereiten des Frühstücks. Sie bestreicht vor der Bewohnerin die Brotscheibe, bringt ihr einen Milchkaffe und ermuntert sie zum Essen. Dora, wie Minodora genannt werden möchte, arbeitet seit drei Jahren als Pflegehilfe in der Wohngruppe Nord 1. In ihrer Heimat Rumänien ist sie Ingenieurin für Umweltschutz, fand jedoch keine Teilzeitanstellung in ihrem Beruf und wählte so den Weg in die Pflege.

Ich begleite sie zu einer Bewohnerin, die bereits in der Wohngruppe unterwegs ist. Dora begrüsst die Dame herzlich und bietet ihr den Arm zum Einhängen an. Die Bewohnerin lächelt und hält sich daran fest. Sie gehen ins Zimmer der Bewohnerin und Dora unterstützt sie bei der Körperpflege und beim Ankleiden. Sie berücksichtigt dabei die Gewohnheiten, lässt die Bewohnerin Handlungen selbst ausführen und korrigiert diese nicht, auch wenn sie nicht exakt ausgeführt werden. Dora sorgt mit Geduld und Humor für eine entspannte und vertraute Atmosphäre. Dora erzählt mir, wie wichtig es ihr ist, den Bewohnerinnen und Bewohnern mit offenem Herzen und Humor zu begegnen.

Nach zehn Uhr wechsele ich in die Wohngruppe Nord 2. Hier leben vorwiegend Menschen mit einer beginnenden Demenz. Die 18 Bewohnerinnen und Bewohner werden in ihrer Orientierung und Tagesstruktur unterstützt und erhalten durch die Pflegepersonen Bestätigung, mit dem Ziel, ihre vorhandenen Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten.

Zusätzlich beheimatet die Wohngruppe Nord 2 eine Pflegeoase, die vier Frauen mit einer fortgeschrittenen Demenz ein Zuhause bietet. Menschen mit einer schweren Demenz haben sowohl starke kognitive als auch körperliche Einschränkungen. Die verbale Sprache ist oft nur noch teilweise vorhanden und alltägliche Fähigkeiten wie beispielsweise das Schlucken werden schwieriger. Sie haben ein grosses Bedürfnis nach Schutz und Fürsorge. Die gemeinschaftliche Wohnform soll die soziale Teilhabe fördern sowie Reizüberflutung wie auch Reizmangel vermeiden. Die hohe Präsenz der Pflegenden vermittelt Sicherheit und es kann optimal auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen eingegangen werden. Dabei wird mit Pflegekonzepten und Elementen gearbeitet, die vorwiegend die Sinne ansprechen.

In der Aktivierung im Nord 2 arbeitet Rudy Flores. Er ist 63-jährig und ist seit 2023 in der Stiftung Hofmatt tätig. Musik ist seine Passion und er ist häufig singend und Gitarre spielend anzutreffen. Er stammt aus Bolivien, wohin er einmal im Jahr reist, um Freunde und Familie zu besuchen. Dort verbringt er besonders viel und gerne Zeit mit seiner betagten Mutter. Diese sagte ihm einmal, dass ein Teil von ihr in jeder Bewohnerin und jedem Bewohner sei, die er betreut. Er solle dies nie vergessen. Er selbst sieht sich als Instrument der Freude für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Heute Vormittag hat Rudy für eine Bewohnerin der Pflegeoase ein Wellnessbad geplant. Das Pflegebad der Wohngruppe ist vorbereitet, das Licht ist gedämpft, bunte Lichter leuchten und ruhige Entspannungsmusik erfüllt den Raum. Während die Bewohnerin vorbereitet wird, läuft das Badewasser ein. Die Bewohnerin wird mit dem Patientenheber in die Badewanne gehoben. Rudy beobachtet sie genau und achtet auf ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden. Gerade Menschen mit fortgeschrittener Demenz äussern sich nur noch wenig verbal. Die Bewohnerin wirkt sehr entspannt und döst immer wieder ein.





Miteinander leben

Am Mittag wechsele ich erneut die Wohngruppe. Es ist 12.10 Uhr und ich treffe Katrin Fischer, diplomierte Pflegefachfrau HF, die ihren Spätdienst beginnt. Sie wechselte vor zwei Jahren auf eigenen Wunsch in die Demenzwelten und arbeitet seither in der Wohngruppe Süd 2. Ihr ist es sehr wichtig, den Menschen mit Demenz auf Augenhöhe und mit Humor zu begegnen. Erfahrungen in ihrem persönlichen Umfeld haben sie zusätzlich dafür sensibilisiert, wie wichtig der Einbezug und die wertschätzende Kommunikation mit Angehörigen ist.

Die Wohngruppe Süd 2 ist mit 25 Bewohnerinnen und Bewohnern die grösste Wohngruppe der Demenzwelten. Um die Mittagszeit ist viel Betrieb und es ist wichtig, einen guten Überblick zu haben. Am Nachmittag ist eine Arztvisite angekündigt, für die Katrin alle Unterlagen und die zu klärenden Fragen vorbereitet. Sie tauscht sich dazu mit Annabelle Pflugi, der fachverantwortlichen Person der Demenzwelten, aus. Gemeinsam werten sie die Schmerzbeobachtung aus. Sie besprechen ihre Einschätzungen zum Befinden des Bewohnenden und Ideen für das weitere mögliche Vorgehen bei der Schmerzbehandlung. Anschliessend passt Katrin die Fragestellung für die Arztvisite den neuen Erkenntnissen an.

Die Kolleginnen vom Frühdienst gehen in die Mittagspause. Ein Teil der Bewohnerinnen und Bewohner hält Mittagsruhe, andere sind in der Wohngruppe unterwegs. Katrin setzt sich zu einer Bewohnerin, die müde wirkt, jedoch nicht zur inneren Ruhe findet. Sie setzt sich neben sie und nimmt ihre Hand. Leise summen sie gemeinsam eine vertraute Melodie vor sich hin. Daraufhin entspannt sich die Bewohnerin zunehmend und döst im Sessel ein. Nun meldet sich der Glockenruf. Ein Bewohner benötigt Hilfe beim Aufstehen. Katrin unterstützt ihn dabei und begleitet ihn danach ins Stübli zum Nachmittagskaffee.

Am Nachmittag gehe ich nochmals zu Rudy. Er veranstaltet einen musikalischen Nachmittag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern von den Wohngruppen Süd 2 und Nord 2 und auch einige Kinder aus der angrenzenden Kindertagesstätte sind mit dabei. Unsere Aktivierungsmitarbeitenden planen regelmässig gemeinsame Veranstaltungen mit der Kindertagesstätte, was für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für die Kinder bereichernd ist. Rudy Flores geht singend und Gitarre spielend immer wieder auf die einzelnen Bewohnenden zu, tritt so mit ihnen in Kontakt und animiert sie zum Mitsingen. Beim Baselbieterlied wird die Stimmung richtig ausgelassen. Es wird lauthals mitgesungen und mitgeschunkelt. Die Gesichter der betagten Menschen wie auch die der Kinder strahlen und die Augen leuchten.

Später, ein Stock tiefer in der Wohngruppe Nord 1, treffe ich erneut Yvie an. Sie sitzt mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern im Stübli und liest eine Kurzgeschichte vor. Es duftet nach der Apfelwähe, welche Yvie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gebacken hat. Das Stübli im Nord 1 ist – wie in allen Wohngruppen der Demenzwelten – der zentrale Ort des Zusammenlebens. Hier verbringen sie in der Gemeinschaft den Grossteil ihres Tages, sind aktiv und dösen aber auch mal vor sich hin und nehmen aktiv oder passiv am Geschehen teil. Auch die Pflegenden führen betreuende Angebote und Aktivitäten zur Alltagsgestaltung durch. Yvie macht dies besonders gerne. Sie erzählt mir, dass es ihr wichtig ist, die fünf Sinne anzuregen und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ruhe, Entspannung und Aktivität zu ermöglichen.



Ruhe kehrt ein

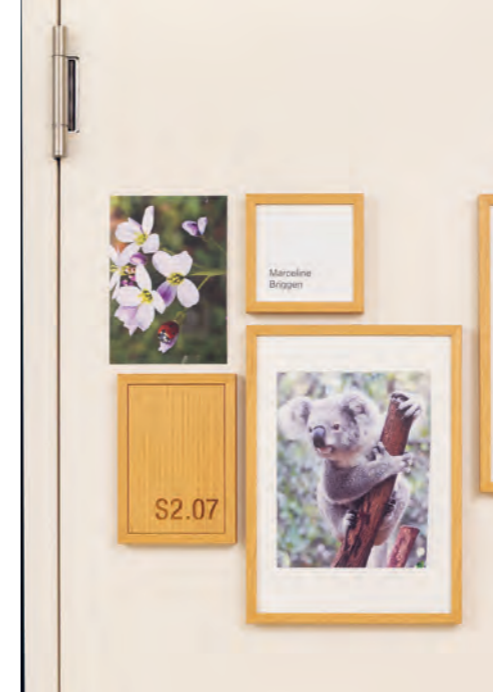
Am Abend wird beim Nachtessen auch die selbstgebackene Apfelwähe angeboten. Dora, welche heute in einem geteilten Dienst arbeitet, hilft einem Bewohner das Abendessen einzunehmen. Sie unterstützt ihn beim Anheben seines Armes, sodass er den Löffel zum Mund führen kann.

Ich mache mich auf den Weg in die Wohngruppe Süd 2 und komme im Stübli der Wohngruppe Nord 2 vorbei. Dort wird gerade das Gute-Nacht-Lied «Lueget vo Bärig und Tal» angestimmt. Einige Bewohnerinnen und Bewohner stimmen sofort in das Lied mit ein, andere summen leise mit. Im Nord 2 wird jeden Tag nach dem Nachtessen als Abendritual und gemeinsamer Abschluss des Tages ein Lied gesungen oder eine Kurzgeschichte vorgelesen.

In der Wohngruppe Süd 2 treffe ich im Korridor Katrin, die eine Bewohnerin ins Zimmer begleitet. An der Zimmertüre ist ein Bild angebracht, zu dem die Bewohnerin einen biografischen Bezug hat. Sie erkennt das Bild sofort und sagt: «Hier bin ich zu Hause». Katrin hilft ihr beim Umziehen sowie bei der Zahnreinigung und beim Zubettgehen. Es ist ihr wichtig, dass die Bewohnerin bequem liegt. Sie positioniert ein Kissen unter ihrer rechten Schulter und achtet auf eine entspannte Körperhaltung sowie eine ruhige Mimik der Bewohnerin. Auf dem Nachttisch steht ein Glas Wasser bereit, falls die Bewohnerin in der Nacht Durst haben sollte. Mit einem «Gute-Nacht-Gruss» verabschiedet sich Katrin. Das Nachtlicht bleibt eingeschaltet und sie wird zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal nach der Bewohnerin sehen.

Mittlerweile ist es ruhiger geworden in der Wohngruppe. Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner sind in ihren Zimmern und es ist Zeit für die Nachtruhe. Ich begleite Katrin auf der Spätdienststrunde. Sie geht in allen Zimmern vorbei und schaut nach den Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie führt pflegerische Tätigkeiten aus, hält kurze Gespräche, reicht Getränke und sorgt dafür, dass die Bewohnerinnen und Bewohner alles für die Nacht haben, was sie benötigen.

Es ist nun 21.15 Uhr, Katrin und ich machen uns auf den Weg an den Übergaberapport mit dem Nachtdienst. Danach kann Katrin ihren wohlverdienten Feierabend geniessen. Mit dem Ende des Spätdienstes endet auch ein ereignisreicher Tag in den Demenzwelten.



STATISTIK



Dieser Jahresbericht hat Ihnen einen Einblick in einen Tag in den Demenzzwelten gegeben und wir durften vier Mitarbeitende bei ihrer Arbeit begleiten. Sie und die beschriebenen Situationen stehen stellvertretend für alle Mitarbeitenden und die Vielfalt der Demenzzwelten.

Mir persönlich hat dieser Tag einmal mehr gezeigt, mit wie viel Engagement, Herzblut, Freude und Kreativität alle Mitarbeitenden unsere Bewohnerinnen und Bewohner pflegen und betreuen. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Barbara Meier Leiterin Demenzzwelten

Durchschnittsalter der Bewohnenden

	2025	2024	2023	2022
	87	88	87	86

Jeweils am 31.12.

Männeranteil

	2025	2024	2023	2022
	35 %	36 %	35%	35 %

Jeweils am 31.12.

Bewohnende nach Pflegestufe

Pflegestufe	2025	2024	2023	2022
1	5.7	7.6	7.6	5.2
2	23.9	28.8	22.9	22.0
3	6.5	9.3	9.3	7.4
4	15.3	14.3	13.8	14.4
5	18.1	12.4	17.0	21.1
6	27.7	31.7	39.0	28.8
7	8.1	8.3	10.0	11.3
8	25.0	26.2	17.0	20.3
9	5.5	5.3	7.1	7.1
10	21.9	19.2	14.4	18.6
11	3.3	1.8	1.5	1.4
12	2.2	0.9	3.7	4.6

Jahresdurchschnitt

Bettenbelegung

	2025	2024	2023	2022
	99.0 %	99.0 %	99.2 %	98.1 %

Gesetzliche Wohnsitze unserer Bewohnenden

	2025	2024	2023	2022
Münchenstein	60 %	66%	62 %	68 %
Andere Gemeinden BL	39 %	33%	36 %	30 %
Kanton Basel-Stadt	0 %	1 %	1 %	2 %
Andere Kantone	0 %	0 %	1 %	0%

Jeweils am 31.12.

Todesfälle

2025 starben in der Hofmatt 67 Bewohnende (Vorjahr: 40).
Wir behalten die Verstorbenen in liebevoller Erinnerung.

Vollzeitstellen

	2025	2024	2023	2022
Demenzzwelten	56.7	56.5	49.3	50.5
Geriatrische Pflege	51.1	41.2	57.2	51.5
Kundendienste	54.7	52.4	46.9	45.1
Leitungsbereich	8.8	9.3	6.8	5.7
Total	171.3	159.3	160.1	152.7

ERFOLGSRECHNUNG

Betriebsertrag Zahlen in TCHF	2025	2024
Nettoerlös aus Betrieb	23'177	23'745
Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen	23'009	21'856
Medizinische Nebenleistungen	101	86
Übrige Leistungen an Bewohnende	67	1'803
Übriger Betriebsertrag	1'963	1'911
Erträge Restaurant, Mahlzeiten	1'107	1'075
Leistungen an Personal und Dritte	690	643
Mietzinseinnahmen Fremdvermietung	171	168
Betriebsbeiträge und Spenden	-4	25
Total Betriebsertrag	25'141	25'656
Personalaufwand		
Lohnaufwand	14'665	14'017
Sozialversicherungsaufwand	2'670	2'601
Übriger Personalaufwand	208	148
Leistungen an Dritte	29	14
Total Personalaufwand	17'573	16'780
Übriger betrieblicher Aufwand		
Medizinischer Bedarf	355	316
Lebensmittel, Getränke	1'574	1'556
Haushalt	598	598
Unterhalt, Reparaturen	841	802
Aufwand für Anlagenutzung	131	232
Energie, Wasser	595	593
Verwaltungsaufwand	485	418
Übriger bewohnendenbezogener Aufwand	133	119
Übriger Betriebsaufwand	186	197
Total übriger betrieblicher Aufwand	4'898	4'831
Abschreibungen und Wertberichtigungen	1'861	2'087
Betriebsergebnis	808	1'958
Finanzertrag und -aufwand	178	101
Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand	63	51
Veränderung Fondskapitalien	81	-78
Einnahmenüberschuss	1'131	2'032

Dank der hervorragenden Auslastung in allen Betriebsbereichen konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden. Sondereffekte erhöhten den Gewinn von CHF 0.8 Mio. auf CHF 1.131 Mio.

BILANZ

Aktiven Zahlen in TCHF	2025	2024
Flüssige Mittel	6'761	6'753
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'837	2'413
Übrige kurzfristige Forderungen	831	835
Vorräte	132	138
Aktive Rechnungsabgrenzung	96	61
Umlaufvermögen	10'656	10'199
Finanzanlagen	3'950	3'639
Grundstück	0	0
Sachanlagen	19'194	20'220
- Mobilien, Fahrzeuge, EDV	495	530
- Immobilien	18'699	19'690
Anlagevermögen	23'144	23'859
Total Aktiven	33'801	34'058
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	398	768
Anzahlung von Bewohnenden	1'485	1'509
Kurzfristige Verbindlichkeiten	993	993
- Verzinsliche Verbindlichkeiten	880	880
- Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	113	113
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	341	499
Passive Rechnungsabgrenzung	375	136
Kurzfristiges Fremdkapital	3'591	3'905
Langfristige Verbindlichkeiten	13'447	14'440
- Verzinsliche Verbindlichkeiten	12'880	13'760
- Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	567	680
Rückstellungen Geschäftsrisiken	2'453	2'453
Zweckgebundene Rückstellungen	1'803	1'885
Langfristiges Fremdkapital	17'703	18'777
Fremdkapital	21'294	22'682
Stiftungskapital	6'207	6'128
- Davon freies Stiftungskapital	5'087	5'087
Gewinnvortrag	5'168	3'216
Jahresergebnis	1'131	2'032
- Davon Gewinn Stiftung	342	79
- Davon Gewinn Betrieb	790	1'953
Stiftungskapital	12'507	11'375
Stiftungskapital Passiven	33'801	34'058

FÜR FOLGENDE SPENDEN MÖCHTEN WIR UNS HERZLICH BEDANKEN:

Allgemeine Spenden

Ab CHF 1'000: **Cuendet Pierre-Henri** Münchenstein – **Zollweiden Apotheke** Münchenstein

Ab CHF 500: **Baer Heinz** Münchenstein

Ab CHF 100: **Binggeli Ernst & Elisabeth** Münchenstein – **Bollinger Thomas** Bottmingen – **Di Silvio-Calandrini Anna** Münchenstein – **Escher Rudolf** Oberwil – **Feigenwinter-Bischoff Marie-Madeleine** Reinach – **Gallandre Pierre** Münchenstein – **Gantner Silvia** Murist – **Gueniat-Räuper Karin** Reinach – **Haas Monique** Reinach – **Hiltmann Bruno & Ruth** Reinach – **Kögel-Wagner Helga Maria** Münchenstein – **Kromer-Sütterlin Ernst & Liesel** Binningen – **Lohmann Dieter Georg** Münchenstein – **Müller René** Münchenstein – **Müller Ruedi & Marlys** Münchenstein – **Plattner Andreas & Lore** Ormalingen – **Reformierte Kirchengemeinde** Münchenstein – **Riva Hugo Charles** Aesch – **Roth Leonhard** Reinach – **Salathe Hans & Ursula** Allschwil – **Schmutz Hans** Münchenstein – **Schröter Beat & Ursula** Reinach – **Teygeler Jacoba** Münchenstein – **Wittlin Sibylle** Reinach – **Zingg Hansruedi** Münchenstein **Weitere Spenden:** **Beckermann Christine** Arlesheim – **Chollet Philippe & Lydia** Grandson – **Dennler Erika** Münchenstein – **Dowell Sonja** Münchenstein – **Fanger Silvia** Aesch – **Fürst Suzanne** Arlesheim – **Huggel Samuel** Münchenstein – **Langenegger Margaretha** Ziebach – **Lüthi Giorgio & Sylvia** Münchenstein – **Meyer Armin** Münchenstein – **Sellner Pamela** Münchenstein – **Strübün Sylvia** Pratteln – **Stunden-gesellschaft «Société d'Etudiants de Langue Française»** Les Breuleux – **Wernli Robert** Les Breuleux **Ungenannt CHF 252.50**

Spenden zugunsten der Personalkasse

Ab CHF 5'000: **Rindlisbacher Rolf** Münchenstein

Ab CHF 1'000: **Hidber Regula & Nussbaumer Andrea** Basel & Seltisberg – **Schranz Markus & Katharina** Münchenstein

Ab CHF 500: **Rigert Eric** Münchenstein – **Troxler Jolanda** Hochwald

Ab CHF 100: **Aschwanden Sibylle** Pfeffingen – **Bässler Edith** Reinach – **Baumann-Kummer Astrid** Münchenstein – **Familie Benseler** Arlesheim – **Brand Beatrice** Arlesheim – **Brand Hans & Martha** Reinach – **Brügger Marianne & Falcone Claudia** Dornach – **Bürgisser Meinrad** Münchenstein – **De Michele Silvestro & Theres** Münchenstein – **Gagnebin Gazi** Münchenstein – **Gfeller André** Gossau – **Goldmann Anne-Kathrin** Therwil – **Graf Heinz** Münchenstein – **Häni Hostettler Klaudia** Basel – **Holder Sabina** Hofstetten – **Kaiser Urs** Magden – **Krähenbühl Ariane** Münchenstein – **Krähenbühl Josée** Münchenstein – **Künzler Klara** Münchenstein – **Kurmann René** Dintikon – **Madörin Franz** Basel – **Madörin-Heid Sonja** Münchenstein – **Märki Anita** Arlesheim – **Maurer Werner** Basel – **Miserez-Greub Susanne** Münchenstein – **Moesch-Müller Marlies** Münchenstein – **Mondadori Cesare & Brigitte** Reinach – **Müller Silvia** Münchenstein – **Pavan Aldo & Brigitte** Pratteln – **Piatti Celestina & Barbara** Duggingen – **Pistorius Christine** Münchenstein – **Reboli Yvonne** Veigy-Foncenex – **Robertson Clive & Mathilde** Münchenstein – **Stauffer Barbara** Allschwil – **Steiner Irmgard** Münchenstein – **Studer Ursula** Basel – **Vonthron Margaretha** Reinach – **Wagner Jud Jaana** Birsfelden – **Wälty Rosmarie** Münchenstein – **Familie Walti** Uznach – **Widmer Hans & Marianne** Bottmingen – **Wittlin Peter & Elsbeth** Münchenstein – **Zanini Marco** Muttenz **Weitere Spenden:** **Borer Franziska** Arlesheim – **Brunner-Nadig Bea** Basel – **Bürgisser Niklaus** Münchenstein – **Camichel Cristina** Münchenstein – **Chapuis Murielle** Münchenstein – **Dennler Erika** Münchenstein – **Hunziker Andres** Basel – **Kübli Heidi** Münchenstein – **Künzli Alfred** Münchenstein – **Lienhard Ines** Münchenstein – **Lienhard Markus** Reinach – **Maurer Daniel** Nuglar – **Nyfeler Rolf & Daniela** Waldenburg – **Orsingher Brigitte** Münchenstein – **Rietschi Ursula** Muttenz – **Segginger Wally** Münchenstein – **Seiler Verena** Münchenstein – **Sifrig Felix & Marianne** Münchenstein – **Stöcklin Verena** Reinach – **Vonthron Carlo** Binningen – **Würz Else** Münchenstein – **Zurfluh Zanini Ursula** Edlibach **Ungenannt CHF 1'105.50**

Spenden im Andenken an verstorbene Heimbewohnerinnen und -bewohner

Ab CHF 500: **Häni Hostettler Klaudia** Basel

Ab CHF 100: **Bloch Werner** Füllinsdorf – **Conrad Armando** Sils im Domleschg – **Diem-John Caroline** Arlesheim – **Ebeling Maja** Aarau Rohr – **Grauwiler Werner & Evi** Basel – **Holdener Franz** Reinach – **Jeanmaire Roland & Theresa** Küsnacht – **John Karl & Margaretha** Frick – **John Michel Patrick** Augst – **Mondet & Mondet-John R. & A.** Bottmingen – **Nyfeler Rolf** Waldenburg – **Otterson Gisela** Mülheim a.d. Mosel – **Pensionskasse Novartis 1** Basel – **Saladin Pia** Reinach – **Schenk Peter** Reinach – **Scheuner-Vuillème Hanspeter** Arlesheim – **Schlegel Ursina** Samstagern – **Schorro Emma** Triengen – **Sutter Tobias** Arlesheim – **Tigges Barbara**

Münchenstein – **Tramèr Lucas John** Zürich – **Vogt Andreas & Grazia** Pratteln – **Weber Esther** Ettingen – **Wytttenbach Thomas & Irene** Siselen **Weitere Spenden:** **Bickel Traugott & Ruth** Münchenstein – **Bruggmann Heinz & Stephanie** Wil – **Bürki Nicole** Le Landeron – **Däpp Peter** Grosshöchstetten – **Deiss Dieter** Laufenburg – **Diserens-Beguelin Henri & Francoise** Chatel-St-Denis – **Häring Jean-Pierre** Chezard-St-Martin – **Hofmeier Myriam** Arlesheim – **Jung-Walter Sabine** Riehen – **Kaspar Claude & Edith** Münchenstein – **Kaufmann-Bloch Heidy** Sissach – **Kuhn Leo** Heldswil – **Lindtberg Fankhauser Susanna** Münchenstein – **Michel Friedrich** Ascona – **Plattner Andreas & Lore** Ormalingen – **Preiswerk Martin** Münchenstein – **Renz-Schaffter Annemarie** Metzerlen – **Schmid Corinne** Etziken – **Schreiber Anton & Marlis** Wegenstetten – **Schreiber Mathias & Ursula** Gipf-Oberfrick – **Stehle Peter** Zeiningen – **Stehle-Schenk Valerie** Zeiningen – **Vogel Rolf Jakob** Münchenstein – **Volk Suzanne** Basel **Ungenannt CHF 389.50**

Spenden für Green-Care-Aktivitäten

Ab CHF 1'000: **Lüscher Felix** Reinach – **Störi-Bossert Hansruedi** Arlesheim – **Sutter Eisler Johanna** Feusisberg – **Walther Hansjörg & Brigitt** Münchenstein

Ab CHF 500: **Schneeberger Katrin** Arlesheim – **Wittlin Doris** Biel-Benken

Ab CHF 100: **Aebischer Peter** Münchenstein – **Akkurat SFA AG** Basel - **Allwohn Jürgen** Nuglar – **Bider Katja** Basel – **Biedert Dorli** Münchenstein – **Bielser Walter & Verena** Münchenstein – **Burwieck Kai & Martina** Augst – **CCB Alti Garde** Basel – **Cuendet Pierre-Henri** Münchenstein – **Di Silvio Anna** Münchenstein – **Dowell Sonja** Münchenstein – **Drews Verena** Münchenstein – **Dürrenberger Robert** Riehen – **Familie Forlesi** Moutier – **Gammenthaler Marcus & Eva** Muttenz – **Gianetto Christine** Münchenstein – **Graf-Walti Elisabeth** Uznach – **Gueniat-Räuper Karin** Reinach – **Hagmann Marlyse** Reinach – **Häner Heidi** Reinach – **Hartmann Verena** Münchenstein – **Isenegger-Nietlispach Beatrice** Münchenstein – **Kammerer Ruth & Cornelia** Münchenstein – **Kaufmann Ursula** Münchenstein – **Knörzer Andreas** Münchenstein – **Küffer Hansjörg** Münchenstein – **Künzler Klara** Münchenstein – **Ley-Huggel Thomas & Doris** Münchenstein – **May-Huggel Heidy** Reinach – **Meier Daniel** Arlesheim – **Meier Karin** Riehen – **Moesch-Müller Marlies** Münchenstein – **Müller Leo & Astrid** Bottmingen – **Müller René** Münchenstein – **Müller Ruedi & Marlys** Münchenstein – **Neuburger Brigitte** Münchenstein – **Pfander Urs & Alder Evelyne** Basel – **Rehmann Dieter** Münchenstein – **Rentsch Gabriele** Münchenstein – **Rindlisbacher Rolf** Münchenstein – **Rossini Manuela** Basel – **Rüegsegger-Keiser Eva** Münchenstein – **Sacchi Brigitte** Birsfelden – **Schreinerei Ringli AG** Münchenstein – **Schwob Sandro & Dürr Daniela** Muttenz – **Sellner Pamela** Münchenstein – **Sidler Doris** Münchenstein – **Spitex Birseck** Münchenstein – **Stähelin Rudolf & Ursula** Basel – **Steinauer-Scheibler Grety** Münchenstein – **Stöcklin Judith** Ettingen – **Stohler Renate** Münchenstein – **Stuber-Judas Adrienne** Münchenstein – **Sutter-Makowski Hans Rudolf & Rita** Reigoldswil – **Sutter Eisler Johanna** Feusisberg – **Sutter-Renz Fritz** Reigoldswil – **Teygeler Jacoba** Münchenstein – **Thürkauf Hanspeter & Franziska** Ettingen – **van Stipriaan-Nietlispach Christine** Witterswil – **Wälty Rosmarie** Münchenstein – **Wehrle Erika** Muttenz – **Widmer-Meier Katharina** St. Pantaleon – **Wohlwender Pascal** Münchenstein – **Zehntner Claudia** Münchenstein **Weitere Spenden:** **Chapuis Bischofberger Eveline** Ettingen – **Emmenegger Anna Maria** Arlesheim – **Forlesi Claudia** Grolley – **Habegger-Azzolin Beat & Adriana** Muttenz – **Jakob Urs & Sibylle** Reinach – **Krähenbühl Ariane** Münchenstein – **Meier Markus** Bergdietikon – **Meyer Rosmarie** Münchenstein – **Nägelin Marianne** Münchenstein – **Pianta Ida** Olsberg – **Schärer Ueli & Vally** Schöfflisdorf – **Scheuzger Johanna** Münchenstein – **Schnetzler Andreas & Lyne** Ettingen – **Schrag Alfred & Christine** Ettingen – **Schweizer Esther** Basel – **Sidler Doris** Münchenstein – **Vögeli Madeleine** Birsfelden – **Wüthrich Hans Peter** Liestal **Ungenannt CHF 947.10**

Naturalspenden

Ausflug: **Doumont Vreni** Reinach **Autobahnvignetten:** **Kaffee Casablanca AG** Allschwil **Bastelmaterial:** **Goldiger Monika** Münchenstein – **Hostettler Jean-Pierre** Münchenstein **Gutscheine:** **Blumen Sinfonie GmbH** Münchenstein – **Coop Genossenschaft** Lenzburg – **Matzinger Corina** Arlesheim – **Rindlisbacher Rolf** Münchenstein **Kleider:** **Jeanneret Sabine** Arlesheim – **Seiler Ruth** Münchenstein **Krippenausstellung:** **Bürgin Claudia** Münchenstein **Kunst:** **Schmutz Gerda** Münchenstein – **Wittlin Peter & Elsbeth** Münchenstein **Lebensmittel:** **AG für Fruchthandel Safruits** Münchenstein – **Eptinger AG** Eptingen – **Feinbäckerei Weber** Birsfelden – **Froneri Switzerland S.A.** Goldach – **Grauwiler 1821 AG** Basel – **Hero AG** Lenzburg – **HUG AG** Malters – **Kaffee Casablanca AG** Allschwil – **Konditorei Buchmann** Münchenstein – **Pistor AG** Rothenburg – **Rivella AG** Rothrist – **Transgourmet Schweiz AG** Moosseedorf **Orgel & Orgelreparatur :** **Ringele Marianne** Bottmingen – **Steiner Urs** Liesberg Riederwald **Pflanzen:** **Allemann Gärtnerei GmbH** Witterswil **Pflegemobilien:** **Flück Maria** Reinach – **Ringele Marianne** Bottmingen – **Rütti Markus** Arlesheim **Pflegeprodukte:** **Coiffeur Schnittwerk KLG** Münchenstein – **E. Weber & Cie AG** Dielsdorf – **Ringele Marianne** Bottmingen – **Weita AG** Aesch **Süsses:** **Grossen Markus & Nicole** Reinach

TRÄGERSCHAFT UND HEIMLEITUNG

Stiftungsratspräsidium

Giorgio Lüthi Münchenstein **Präsident**

Dr. med. Reta-Sandra Tschopp-Zihlmann MuttENZ **Vizepräsidentin**

Stiftungsratsmitglieder

Brigitte Frey Müller Binningen (ab 1.11.2025)

Romy Geisser Roth Basel

Michael Konrad Arlesheim

Jeanne Locher-Polier Münchenstein

Vanessa Muri-John Ettingen

Andrea Schmid Rodersdorf (ab 26.11.2025)

Franziskus Schmid Reinach (bis 31.12.2025)

Irene Wyss MuttENZ

Jürg Zumbrunn MuttENZ

Heimleitung

Marc Boutellier Heimleiter

Peter Binggeli Leiter Kundendienste

Isabelle Freund Leiterin Geriatrische Pflege

Barbara Meier Leiterin Demenzwelten

Revisionsgesellschaft


BDO AG Liestal


SPENDEN

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie wertvolle Aktivitäten der Tagesgäste, der Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Hofmatt. Wir freuen uns über Ihre Spende via Twint oder direkt aufs Spendenkonto.

Jeder Beitrag ist wertvoll, herzlichen Dank.

Spenden via TWINT:

 QR-Code mit der TWINT App scannen

 Betrag und Spende bestätigen



Spendenkonto:

CH54 0900 0000 4000 4958 1

Stiftung Hofmatt

Pumpwerkstrasse 3

4142 Münchenstein

Haben Sie Fragen? Möchten Sie mehr über die Hofmatt erfahren?

Oder unser Haus besichtigen? Dann melden Sie sich bei uns!

Gerne empfangen wir Sie zu einem persönlichen Gespräch.

Tel. 061 417 94 44 | info@hofmatt.ch